

LEO'S BIENENINFO 2/2020

Bericht vom Bienenstand-Helenabrunn: 26. April 2020

Kippkontrolle bei 18°C und Sonnenschein

Heute habe ich meine 3. Kippkontrolle in dieser Saison durchgeführt. Dabei nehme ich erst mal die Honigräume, wovon meine Völker nun schon zwei haben, ohne Rauch von den Völkern und stelle sie auf meinen fahrbaren Tisch.

Ich gebe nun Rauch auf das Absperrgitter und zwischen die Brutzargen. Nach einer Minute kippe ich den 2. Brutraum hoch und kann mir ein Bild machen. Nehmen mir die Bienen die Sicht gebe ich noch einen Rauchstoß von unten in die Wabengassen. Spielnäpfen gibt es schon vereinzelt aber noch keine Weiselzellen. das liegt wohl daran das ich die Völker rechtzeitig mit dem 2. Honigraum erweitert habe. Jedes Volk hat dadurch 16 Mittelwände bekommen und die Jungbienen somit reichlich Arbeit. Den 1. Brutraum kontrolliere ich nur bei Schwarmstimmung, ansonsten rühre ich ihn nicht an. Zur vorbeugenden Schwarmverhinderung habe ich heute im Schnitt jedem Volk 2 Brut- bzw. Pollenwaben aus dem 2. Brutraum entnommen und durch Mittelwände ersetzt. Fast jedem Volk konnte ich auch wieder eine Drohnenwabe ausschneiden.

Mit den entnommenen Brutwaben habe ich einen Sammelbrutableger von 11 Waben gebildet. Dem gebe ich nach dem Zellenbrechen in einer Woche einen Zuchtrahmen mit Weiselnapfchen von meiner Inselkönigin.

Mit den anderen Brutwaben habe ich zwei 5 Waben-Ablegerkästen bestückt. Wie ich da weiter verfare überlege ich mir noch, ich habe ja eine Woche Zeit.

Sammelbrutableger und Ablegerkästen habe ich der Einfachheit halber am Bienenstand belassen um mir unnötige Fahrerei zu ersparen. Der Verlust der Flugbienen wird unter den derzeitigen Wetterbedingungen hoffentlich gut verkraftet. Die ausgeschnittenen Drohnenwaben habe ich am Ende des Tages in meinem Dampfwachsschmelzer verarbeitet. In diesem Jahr werde ich genau ermitteln wie viel Drohnenwachs je Volk im Schnitt zusammen kommt.

Die Bedingungen in diesem Frühjahr sind zwar nicht optimal aber doch besser als in den Vorjahren. Es blüht vieles gleichzeitig. Die Pflanzen leiden unter Wassermangel und der Wind hat die Blüten ausgetrocknet, was an den Stockwaagedaten zu erkennen ist.

Noch ein Tipp zum Smoker

Legt man ihn einige Tage in Wasser (ohne dass der Blasebalg nass wird) lässt sich der Teer mühelos entfernen.

Nach dem anzünden ein gedrehtes Grasbüchel auf das Rauchgut legen, so wird der Ruß zurückgehalten.

Beides habe ich selbst ausprobiert und für gut befunden.

Alles in allem bin ich mit mir und meinen Völkern zufrieden. Ich sehe es an der Vitalität und dem Honigeintrag.

Hoffentlich bleiben wir und die Bienen gesund.

Leo